

Jahresbericht des Historischen Vereins 1978

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen**

Band (Jahr): **119 (1979)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht des Historischen Vereins 1978

Publikationen

Am 22. März konnte das eben erschienene 118. Neujahrsblatt, «Ulrich Bräker. Die Tagebücher des Armen Mannes als Geschichtsquelle» an einer gut besuchten Pressekonferenz vorgestellt werden. Der Bearbeiter, Dr. Peter Wegelin, unterstrich den Quellenwert der Tagebücher für die Forschung in Geschichte, Sprach- und Religionsgeschichte sowie in Volkskunde. Dr. Ernst Ziegler, der neue Redaktor des Neujahrsblattes, wies auf die verbesserte Gestaltung des Umschlages hin. Aufgelegt war das Dutzend der vorangegangenen Neujahrsblätter, die Dr. Emil Luginbühl redaktionell betreut hatte. Ihm sei auch an dieser Stelle für jahrelange treue und gute Arbeit gedankt.

Veranstaltungen

Der Verein lud zu acht Vorträgen ein. Diese erfreuten sich eines guten Besuchs. Es hat in diesem Jahr wenig Sinn, eine durchschnittliche Besucherzahl zu errechnen, doch sei vermerkt, daß sich zur Veranstaltung «20 Jahre St.Galler Namenbuch» etwa 250 und zu den beiden Vorträgen aus Anlaß der Eröffnung von St.Katharinen je über 100 Interessierte einfanden.

Mörschwil stand im Mittelpunkt der diesjährigen Landsitzung. Fünfzig Personen nahmen am Vortrag von Dr. Karl Eschenmoser, Mörschwil, über diese sich rasch entwickelnde «Landgemeinde» teil.

62 Teilnehmer machten an der Frühlingsfahrt nach Sigmaringen mit. In verdankenswerter Weise führten uns Mitglieder des Hohenzollerschen Geschichtsvereins in Stadt und Schloß Sigmaringen sowie im Kloster Inzigkofen.

Vom 7. bis 12. Oktober reisten 67 Mitglieder nach Franken und verbrachten unter der Führung von Benno Schubiger bei schönstem Wetter eine genußreiche Kunstfahrt. Dr. Ernst Ehrenzeller übernahm die Reiseleitung für mich, da ich gleichzeitig die Gelegenheit zu einer Studienreise in Israel hatte.

Apotheose auf die Reiseleitung

Nenne die Götter mir, Muse, welche die Sucher des Schönen
Aus dem Sankt Gallener Land durch Frankens Städte geführt:
Sie schauten der Herrlichkeit vieles in Rothenburg, Würzburg
und Bamberg,

Auf Staffelsteins Höhe, zu Nürnberg und sonst im bayrischen
Land.

Auf den geflügelten Rädern der Sonnenwagen des Rheintals
Rollten sie sicher und leicht selbst durch die beengteste Gaß.

Zeus ist es vorab, der mit Macht und hoherhobenen Hauptes,
Ernsthaften Humor auch verstrahlend, weist das zu erreichende
Ziel.

Da er als griechischer Gott die christlichen Klöster durchschreitet
Mit raumumgreifendem Schritt, wird er Ehrenzellner genannt.

Apollo indessen, ein blonder und hochgewachsener Jüngling,
Göttergleich Weisheit verströmend, beschränkt sich auf Hin-
weise bloß

Und in der Geschichte des Baues der Spätformen Formsprache
sprechend

Erläutert die Schönheiten er von Kirche, Kloster und Schloß.

Mercur, Halbgott des Handels und männermordender Autos,
Um Koffern und Zimmer besorgt und lebenserhaltende Atzung,
Hält köppelschwingend die Zügel des pferdekräftigen Wagens,
Der sich durch morgichten Nebel emporschwingt zum sonnigen
Licht.

Hephaistos endlich – gewohnt, Eisen und Gold auch zu schmie-
den –

Eintrittsbezahlender Gott verwaltet der Reiseschar Kasse,
Wacht mit den Augen des Argus, daß keiner falsch profitiere,
Ist wiederum wachsam bemüht, zu teilen der Währung Profit.

Der fünfte Gott aber entbehrt – ach – des hehren olympischen
Namens.

Am Tun aller anderen Götter nimmt er um ein wenig Teil:
Mit kraftvoller Stimme wegweist er zu rauchigen Schenken des
Bieres,

Wissen verströmt er in Fülle über Hopfen und Wahlkampf,
Vielgeist weiß er die Fahrt zu den Hotels (sofern nicht grad
Einbahn!)

Und auch mit des Goldes Geheimnis scheint er ein wenig ver-
traut.

So müssen den rundlichen Gott wir, der Eggen bergend da
herrschet,

Namenlos ehren – als Gott – mit den andern im hohen Olymp!

Augsburg, 12. Oktober 1978

Ruedi Keel

Arbeitsgemeinschaft «Historisches Material aus Zeitungen»

Über diese können wir umständehalber erst heute berichten. Sie bestand aus einer Gruppe von 8 bis 14 interessierten Vereinsmitgliedern und war vom Herbst 1972 bis Frühling 1977 am Werk. Dieses bestand darin, das in der st.gallischen Tagespresse des 19. Jahrhunderts reichlich vorhandene Material zur Personengeschichte, Wirtschaftsgeschichte, Volkskunde usw. von Stadt und Kanton wenigstens einmal ein Stück weit zu erfassen. Bearbeitet wurden die Jahrgänge 1839 bis 1879 des «Tagblatt der Stadt St.Gallen». Die Mitarbeiter trugen jede geeignet erscheinende Meldung oder Abhandlung auf Karteizettel (12,4 × 7,4 cm) ein, die nun allfälligen Interessenten auf der Stadtbibliothek St.Gallen zur Verfügung stehen. Vollständigkeit wird dabei niemand erwarten, aber wer selber schon ganze Jahrgänge durchblättern mußte, weiß, wie hilfreich jeder bescheidene Hinweis sein kann. – Gearbeitet hat die Gruppe jeweils während der Wintermonate wöchentlich anderthalb Stunden. Wir haben Anlaß, Stadtbibliothek Dr. Peter Wegelin und seinen Helfern dafür zu danken, daß die «Vadiana» außer den Zeitungen und den Arbeitsplätzen auch das Instruktionspersonal stell-

te, welches die Teilnehmer in Zweifelsfällen beriet und sich überdies um die inhaltliche und formale Koordination der gemeinschaftlichen Bemühungen kümmerte.

Im Sinne eines Zwischenberichtes sei hingewiesen auf die Arbeiten am

St.Galler Urkundenbuch

Nachdem Prof. Dr. Otto Peter Clavadetscher sich schon 1973 mit dem Urkundenbestand des Stadtarchivs und den einschlägigen gedruckten Urkundenbüchern befaßt hatte, ließ man den Plan fallen, ein «Urkundenbuch der Stadt St.Gallen» als Ergänzung zu jenem der Abtei Sankt Gallen zu schaffen und plante ein den ganzen Kanton (ohne südliche Teile) umfassendes Urkundenwerk herauszugeben.

Regierungsrat und Nationalfonds sicherten die Finanzen für dieses Projekt zu. Am 4. Juni 1974 wurde eine für die endgültige Edition verantwortliche Redaktionskommission bestehend aus den Herren Staatsarchivar Dr. Walter Lendi, Stadtarchivar Dr. Ernst Ziegler, Stiftsarchivar Dr. Werner Vogler und dem Vertreter des Historischen Vereins, Prof. Dr. Ernst Ehrenzeller, gebildet.

Inzwischen hat Prof. Dr. Otto Peter Clavadetscher als sachkundiger und überaus zuverlässiger Bearbeiter zahlreiche Archive besucht, Hunderte von Kopien aus Archiven der benachbarten Kantone, Vorarlbergs und Süddeutschlands erhalten und größtenteils transkribiert und eine umfassende Kartei angelegt.

Es zeigte sich immer mehr, daß der bisherige, von Wartmann herausgegebene Teil III (920 bis 1360) des Urkundenbuches einen wesentlichen Teil von Urkunden nicht enthält. Dies führte zum Beschluß, diesen Band neu zu edieren und sich nicht mit einem Ergänzungsband zu begnügen. Heute liegen die neu aufgenommenen Urkunden größtenteils druckfertig vor. Der Bearbeiter beschäftigt sich zur Zeit hauptsächlich mit einem Vergleich der gedruckten Wartmannschen Quellen und deren Originale, wobei er zahlreiche Korrekturen vorzunehmen hat. Ziel der Nauausgabe ist ein fehlerfreier Text aller für Wissenschaft und Forschung so wichtigen Urkunden des Kantons St.Gallen.

Die administrative Leitung des Forschungsunter-

nehmens liegt beim Stadtarchiv St.Gallen. Wer vom Vorhandensein von Urkunden in öffentlichen und privaten Archiven usw. (bis 1463) Kenntnis hat, wird höflich gebeten, dem Stadtarchiv (Notkerstraße 22) Mitteilung zu machen.

Vorstand

Die laufenden Geschäfte konnten dank der Arbeit verschiedener Unterkommissionen in drei Sitzungen erledigt werden. Sorge bereitete vor allem die Adreßkartei, die auf Computer umgestellt, arg durcheinandergeschüttelt worden ist und dank der getroffenen Maßnahmen und der Arbeit von Aktuar II und Mitgliederkassier nun hoffentlich wieder einwandfrei zu stimmen kommt. Nach 50jähriger Zugehörigkeit ist an der Hauptversammlung unser Ehrenmitglied alt Rektor Dr. Ernst Kind aus dem Vorstand zurückgetreten. Von einem Mitglied, das ungenannt bleiben will, sind dem Verein zugunsten des Neujahrsblattfonds 500 Franken geschenkt worden. Der Vorstand sprach Herrn Thomas Mettler, St.Gallen, aus dem Moser-Nef-Zinsenkonto für rechtshistorische Arbeiten einen Druckkostenbeitrag von 1000 Franken zu. Er delegierte Dr. Ernst Ehrenzeller als Vereinsvertreter in die Betriebskommission der «Stiftung St.Galler Museen» und in den Stiftungsrat «Burgruine Wartenstein».

Im Berichtsjahr fanden zahlreiche Anlässe statt, an welchen ich den Verein zu vertreten hatte. Nur zwei seien erwähnt: Anlässlich der Feier zum 70. Geburtstag von Prof. Dr. Georg Thürer durfte ich dem Jubilar, unserem Vorstandsmitglied, Dank und Anerkennung unseres Vereins aussprechen. Die Neuwahlen am Stiftsarchiv veranlaßten mich, den Wunsch nach Anstellung eines Mediävisten für die Bearbeitung der frühen Bestände des Archivs erneut zuständigenorts vorzutragen. Es bleibt zu hoffen, daß sich dieses seit Jahren anstehende Postulat bald verwirklichen läßt.

Ich danke allen Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit und Dr. Ernst Kind für sein umsichtiges und wertvolles Wirken zugunsten des Vereins im vergangenen Halbjahrhundert.

Engelburg, 31. Dezember 1978

Christian Gruber, Präsident

Ehrenmitglieder

Dr. Ernst Kind, a. Museumsvorstand, Abtwil	ernannt 1959	Franziska Knoll-Heitz, St.Gallen	ernannt 1976
Ernst Erkenbrecher, a. Bankverwalter, St.Gallen	1968	Prof. Dr. Johannes Duft, Stiftsbibliothekar, St.Gallen	1977
Dr. Emil Luginbühl, St.Gallen	1968		

Vorstand am 1. Januar 1979

<p>Präsident: Dr. Christian Gruber, Sonnmattstraße 4, 9032 Engelburg</p> <p>Vizepräsident: Rektor Dr. Paul Fritz Kellenberger, Schubertstraße 11, 9008 St.Gallen</p> <p>Kassier I: Walter Zellweger, Bankverwalter, Hinterberg 15, 9014 St.Gallen</p> <p>Kassier II: Max Gmür, Goethestraße 25, 9008 St.Gallen</p> <p>Aktuar I: Dr. Ernst Ehrenzeller, Hebelstraße 6, 9000 St.Gallen</p> <p>Aktuar II: Dr. Erwin Stickel, Storchenstraße 32, 9008 St.Gallen</p>	<p>Redaktor des Neujahrsblattes: Dr. Ernst Ziegler, Stadtarchivar, Wiesenstraße 9, 9000 St.Gallen</p> <p>Bibliothekar: Dr. Peter Wegelin, Kantonsbibliothekar, Hörli, 9053 Teufen</p> <p>Beisitzer: Dr. Otto Clavadetscher, 9043 Trogen Dr. Walter Lendi, Staatsarchivar, Lessingstraße 30, 9008 St.Gallen Prof. Dr. Georg Thüerer, 9053 Teufen Dr. Werner Vogler, Stiftsarchivar, Notkerstraße 108, 9008 St.Gallen Dr. Edwin Züger, Haselstraße 20, 9013 St.Gallen</p>
---	--

Vorträge und übrige Veranstaltungen des Historischen Vereins im Jahre 1978

18. Januar	Dr. Fritz Glauser, Staatsarchivar, Luzern: Der Gotthardverkehr und die Konkurrenz der Bündner Pässe im 16./17. Jahrhundert		mit Referat von Dr. Karl Eschenmoser über <Mörschwil – eine Landgemeinde?>
28. Januar	14.30 Uhr, Aula der Kantonsschule St.Gallen: 20 Jahre St.Galler Namenbuch. Orientierung über den Forschungsstand; Präsentation aller bisherigen Publikationen und der Materialien; Kurzreferate der Herren Professoren Hilty und Sonderegger und der Herren Doktoren Hertenstein, Stricker und Vinzenz (mit Lichtbildern)	28. Mai	Frühlingsfahrt nach Sigmaringen BRD, auf Einladung des Hohenzollerschen Geschichtsvereins; Stadtrundgang, Schloßbesichtigung, Abstecher nach Kloster Inzigkofen
8. Februar	Dr. Walter Rütthemann, Kantonsschule Heerbrugg: Volksbund und Schweizerische Gesellschaft für eine autoritäre Demokratie; ein Beitrag zur Geschichte der politischen Erneuerungsbewegungen der Schweiz 1933–44	7.–12. Oktober	Herbstreise nach Franken, mit dem Kunsthistoriker Benno Schubiger, Uznach/Zürich: St.Gallen, Ulm, Neresheim, <i>Würzburg</i> , Pommersfelden, <i>Bamberg</i> , Vierzehnheiligen, Banz, <i>Nürnberg</i> , Ottobeuren, St.Gallen
22. Februar	Prof. Dr. Arno Borst, Universität Konstanz: Die Mönche und der Bodensee; von den Anfängen bis ins Spätmittelalter	16. Oktober	Gallusfeier 16.00 Uhr im Stadttheater: Prof. Dr. h.c. Albert Knoepfli, ETH Zürich: Wesen und Bild von St.Katharinen (mit Lichtbildern)
8. März	Dr. Silvio Bucher, Staatsarchiv St.Gallen: Die Pest in der Ostschweiz (mit Lichtbildern); Hauptversammlung	25. Oktober	20.15 Uhr im Festsaal des St.-Katharinen-Klosters: Msgr. Prof. Dr. Johannes Duft, St.Gallen: Das Kloster St.Katharinen in St.Gallen 1228–1555 (mit Lichtbildern)
22. März	Pressekonferenz in der Vadiana: Thematik und Neugestaltung der Neujahrsblätter; Ablösung von Dr. E. Luginbühl als Redaktor durch Dr. E. Ziegler	8. November	20.15 Uhr im Festsaal des St.Katharinen-Klosters: Dr. Ernst Ehrenzeller, Kantonsschule St.Gallen: Das ehemalige Katharinenkloster zu St.Gallen als Heimstätte neuen Kulturlebens
10. Mai	Landsitzung in Mörschwil, Restaurant Ochsen,	29. November	Prof. Dr. Georg Thüerer, Hochschule St.Gallen: 175 Jahre Kanton St.Gallen – Ein Rückblick auf seine Gründung